

Kapitel 12

mal raus, Joana besuchen oder ein bisschen joggen im Wald, Wald in „Anführungsstrichen“, weil, die haben da jetzt so viele Bäume gefällt, wegen der neuen Straße, die sie genau vor unserem Haus bauen.

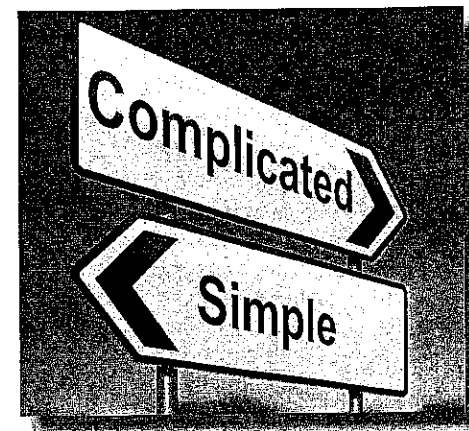
Also Sara, vergiss bitte nicht, dass du meine beste Freundin bist und dass ich dich einfach brauche, was ich damit sagen will, schreib mir doch einfach mal wieder oder ruf wenigstens mal an.

Deine Kathi

Kapitel 13

Sprechen einfach machen: Ausdrücke und Strukturen der gesprochenen Sprache ersetzen komplizierte Adverbialsätze

*Opa möchte ein paar Flaschen Medóc kaufen,
er liebt gute Weine, darum.*



Kapitel 13

Beispiele

Talk-Show

Richtig, ... also, ich hab's von anderen Leuten gehört, dass sie diese Äußerung macht, dass meine Kinder nicht erzogen sind, zumal mein Sohn ist 6 Jahre alt, mein Sohn ist aggressiv hyperaktiv, ...

Familie Kleinsieper

Sonntags guckt sie immer Tatort, weil ... sie möchte Deutsch lernen.

Joana über Tony: Ich glaub der hat 'ne Macke, der knallt sich jetzt jeden Tag die Haare voll Gel, ... Folge ... in 'nem Jahr hatta 'ne Glatze.'

Hilde: Natürlich, Kathi ist noch zu jung dazu... trotzdem... du solltest ihr es nicht verbieten.

Jeden Tag macht Hilde ihre verrückte Diät, nur Rohkost den ganzen Tag, ... der Grund ... sie will zwei Kilo abnehmen.

Das liegt nun schon 'n bisschen weit zurück. Also... ich kann das nicht mehr genau sagen, wie teuer das nun damals war.

Worum geht's hier eigentlich?

Natürlich ist es auch beim Sprechen wichtig zu vermitteln, wie die verschiedenen Inhalte deiner Äußerung zusammenhängen, ob es eine *kausale, konditionale, konzessive, finale*, ... Verbindung zwischen den Teilen deiner Äußerung gibt. Wenn du diese Verknüpfungen aber so herstellst, wie es in der Standardgrammatik der geschriebenen Sprache üblich ist, wird's schwierig. Dort gebraucht man bei den <Adverbialsätzen> nämlich für diesen Zweck Bindewörter (= Konjunktionen) wie *weil, während, wenn, falls, sodass, um zu*, Nachteil: Durch diese Konjunktionen entstehen komplexe Sätze (Hypotaxen) mit dem konjugierten Verb am Ende des Nebensatzes. Folge: Die Inhalte deiner Äußerung werden ineinander verschachtelt und schwierig zu planen und zu verstehen. Und das kann zum Problem für dich werden, wenn du deine Sätze unter Zeitdruck planen musst, und es wird schwierig für deinen Partner, wenn

¹ In 'nem Jahr hatta 'ne Glatze = In einem Jahr hat er eine Glatze.

Sprechen einfach machen: Ersatz komplizierter Adverbialsätze

er diese komplexen Äußerungen unter demselben Zeitdruck verstehen will.

Doch es gibt eine Lösung für dieses Problem: In vielen Fällen kannst du die adverbialen Nebensätze durch einfache Satzreihen ersetzen und trotzdem bleibt es verständlich, wie die Inhalte logisch miteinander in Verbindung stehen. Anstelle der Konjunktionen der Schriftgrammatik gebrauchst du andere Verbindungselemente, wobei es unter anderem auch hier wieder bestimmte Operatoren in <Operator-Skopus-Strukturen> sind, die diese Aufgaben übernehmen können. Sie ermöglichen es, dass das finite Verb an der normalen, zweiten Position hinter dem Subjekt bleibt und dass aus den komplexen Schachtelsätzen (= Hypotaxen) einfache Satzreihen (= Parataxen) werden. Ergebnis: Der sogenannte <Häppchenstil>. Euer gestresstes Kurzzeitgedächtnis wird es euch danken ☺.

Dazu heißt es im Referenzrahmen

- Seite 64: „Kann relativ flüssig eine komplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus seinen/ihren Interessensgebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinander gereiht werden“ <B1>
- Seite 125: „Kann recht flüssig unkomplizierte Geschichten und Beschreibungen wiedergeben, indem er/sie die einzelnen Punkte linear aneinander reiht.“ <B1>

Hinweise zur Grammatik: Definitionen, Regeln, Bestimmungen und Beispiele

- Ägel/Hennig (2007,199) betonen die „... generelle Neigung des Nähesprechens zu mehr Parataxen bzw. einfacheren Hypotaxen vs. Neigung des Distanzsprechens zu vielfältigeren hypotaktischen Beziehungen.“
- Die folgende Grammatiktafel vergleicht typische Verbindungsmittel (subordinierende Konjunktionen) der Schriftsprache mit möglichen Alternativen der <Gesprochenen Sprache>. Zu den charakteristischen Verbindungsmitteln der kommunikativen Praktiken des Sprechens gehören:
 - 1) der Äußerung nach- oder vorgestellte Operatoren in <Operator-Skopus-Strukturen> (*obwohl, weil, ... etc.*),
 - 2) verschiedene Adverbien (*infolgedessen, darum, ... etc.*),
 - 3) nebenordnende Konjunktionen (*aber, doch, ... etc.*),
 - 4) Modalpartikeln (*nämlich, eben, ... etc.*),
 - 5) Nominalphrasen aus Präposition und substantiviertem Verb (*beim Telefonieren, während des Laufens, ... etc.*).

Grammatiktafel: Adverbialsätze und ihre sprechsprachlichen Alternativen

Die typischen Verbindungselemente der Schriftsprache sind durch **Fettdruck** gekennzeichnet, während die alternativen Verbindungselemente der Sprechsprache *kursiv* markiert sind.

1) Kausalsätze

- geben einen Grund an
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Sara liebt Tony, **weil / da** er so schöne Locken hat“



Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Sara liebt Tony, er hat *nämlich / eben / halt* so schöne Locken.“
 „Sara liebt Tony *weil / und warum / der Grund dafür / zumal* er hat so schöne Locken.“
 „Sara liebt Tony. Er hat so schöne Locken, *darum / deshalb / daher*.“
 „Tony hat so schöne Locken. Sara liebt ihn *deshalb / deswegen / daher / darum*.“

2) Konsekutivsätze

- zeigen die Folge von etwas
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Opa Richard hat die ganze Nacht am Computer gegessen, **so dass** er am nächsten Tag total müde ist“



Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Opa Richard hat die ganze Nacht am Computer gegessen, er ist *folglich / demzufolge / infolgedessen*, am nächsten Tag total müde.“
 „Opa Richard hat die ganze Nacht am Computer gegessen, ... (*und die*) *Folge / das heißt*, ... er ist am nächsten Tag total müde.“

3) Finalsätze

- geben ein Ziel oder eine Absicht an
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Michi übt jeden Tag zwei Stunden, **damit** er einmal ein super Gitarrist wird.“ „Michi übt jeden Tag zwei Stunden, **um** einmal ein super Gitarrist zu werden.“



Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Michi übt jeden Tag zwei Stunden, *beabsichtigt ist / Zweck des Ganzen / wozu (das alles) / und warum*, er möchte einmal ein super Gitarrist werden.“

4) Adversativsätze

- nennen einen Gegensatz
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Gisela liebt das Meer, **während** Ingmar im Urlaub lieber in die Berge fährt.“



Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Gisela liebt das Meer, *aber / doch* / Ingmar fährt im Urlaub lieber in die Berge.“
 „Gisela liebt das Meer, Ingmar *aber / jedoch / dagegen / hingegen / indessen* fährt im Urlaub lieber in die Berge.“
 „Gisela liebt das Meer, *nur / bloß / andererseits / im Gegensatz dazu / wobei...*, Ingmar fährt im Urlaub lieber in die Berge.“

5) Konzessivsätze

- geben an, dass trotz Einschränkung das gültig bleibt, was im anderen Teil der Äußerung gesagt wird
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Gisela hat sich von ihrem ersten Mann getrennt, **obwohl** sie ihn einmal sehr geliebt hat.“

Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Gisela hat sich von ihrem ersten Mann getrennt, sie hat ihn *aber / allerdings* einmal sehr geliebt.“

„Gisela hat sich von ihrem ersten Mann getrennt, *obwohl / trotzdem / dennoch / immerhin...*, sie hat ihn einmal sehr geliebt.“

6) Konditionalsätze

- nennen eine Bedingung
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Kathi fährt nächstes Jahr zusammen mit Sara in Urlaub, **wenn / falls / insofern** ihr Vater es erlaubt.“

Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Kathi fährt nächstes Jahr zusammen mit Sara in Urlaub, (*unter der*) *Bedingung / gesetzt den Fall* ihr Vater erlaubt es.“

„Kathi fährt nächstes Jahr zusammen mit Sara in Urlaub, *es sei denn* ihr Vater erlaubt es nicht.“

7) Temporalsätze

- drücken Gleichzeitigkeit / Vorzeitigkeit / Nachzeitigkeit aus
- das Verb steht am Ende
- Integration der Inhalte wie: „Opa Richard war schon 60, als er seinen ersten Computer kaufte.“ „Horst bleibt immer zu Hause, **wenn** Hilde am Wochenende spazieren geht.“ „Hilde schält Kartoffeln, **während** sie mit Mathilde telefoniert.“ „Lukas ging ins Bett, **nachdem** er Stephanie angerufen hatte.“ „Geh bitte mit Struppi Gassi, **bevor** du zum Stammtisch gehst.“

Sprechsprachliche Alternativen

mit Verb in Zweitposition und *Addition der Inhalte* wie:

„Hilde schält Kartoffeln und sie telefoniert *währenddessen / unterdessen / gleichzeitig* mit Mathilde.“

„Hilde schält Kartoffeln und sie telefoniert mit Mathilde *währenddessen / unterdessen / gleichzeitig*.“

„Hilde schält Kartoffeln *beim Telefonieren* mit Mathilde.“

„Hilde telefoniert *beim Kartoffelschälen* mit Mathilde.“

„Lukas ging ins Bett. Er hatte *davor / vorher* Stephanie angerufen.“

„Lukas hatte Stephanie angerufen. Er ging *dann / danach / später / anschließend / nachher* ins Bett.“

„Du gehst *vorher* mit Struppi Gassi und *dann* zum Stammtisch.“

Beachte!

Auch diese Tendenz zur «Parataxe» (Ebene der Syntax) und «Addition» (Art und Weise der Informationsvermittlung) beim *Sprechen* im Gegensatz zur «Hypotaxe» (Ebene der Syntax) und «Integration» (Art und Weise der Informationsvermittlung) beim *Schreiben* erfährt ihre Erklärung erst durch die besonderen situativen Umstände, die dialogisches Sprechen charakterisieren: Die Zeitgleichheit von Planung, Ausführung und Konzentration auf die Äußerung des Gesprächspartners sowie der aus diesen Faktoren resultierende Zeitdruck lassen dem Sprecher (bzw. seinem Kurzzeitgedächtnis) oft keine andere Wahl, als bei der Planung und Ausführung seiner Äußerungen zu möglichst unkomplizierten Strukturen zu greifen.

Kapitel 13

Du solltest Folgendes beachten: Die Konjunktionen der Schriftsprache sind exakter bei der Kennzeichnung der inhaltlichen Verbindung der Teile deiner Äußerungen. Die sprachlichen Mittel des Sprechens sind im Vergleich dazu ungenauer. Sie gleichen diese Ungenauigkeit aber durch größere Flexibilität und durch den Umstand aus, dass sie leichter zu formulieren und zu verstehen sind.

Wenn du noch weitere Informationen zum Thema brauchst

Ágel/Hennig (2006a, 2006b, 2006c); Ágel/Hennig 2007; Auer 2002; Köller 1993. Zu den Adverbialnebensätzen vgl. Duden (2009, 1047ff); etc.

Übungen zum einfachen Satzbau

Übung 1: Verbindungselemente und ihre Logik erkennen (mittel)

- Schaue dir die folgenden Äußerungen an. Kennzeichne die Verbindungselemente, die charakteristisch für die kommunikativen Praktiken des Sprechens sind, durch Unterstreichungen.
- Ergänze die *«Liste mit Zuordnungen zu den Funktionen»* und trage die Verbindungselemente in die Rubriken ein, die ihrer Logik entsprechen. Manchmal sind auch mehrere Lösungen möglich. Die bereits am Anfang dieses Kapitels vorgestellte Grammatiktafel *«Adverbialsätze und ihre sprechsprachlichen Alternativen»* wird dir bei der Identifizierung der Logik der Verbindungselemente helfen.
- Lies die Äußerungen laut vor und achte auf die Pausen, die der Sprecher nach dem Aussprechen eines Verbindungselements der gesprochenen Sprache zu machen pflegt. Im Text sind diese Pausen durch 3 Pünktchen ... angezeigt.

Beispiel

Äußerung mit einem *«Verbindungselement»*, das typisch für die kommunikativen Praktiken des Sprechens ist: „Hilde geht drei Mal pro Woche zur Volkshochschule. Der Grund, sie möchte alles über Reiki lernen.“

Eine Äußerung mit einer *«Konjunktion»*, die typisch für eine kommunikative Praktik des Schreibens ist, wäre hingegen die Äußerung: „Hilde geht drei Mal pro Woche zur Volkshochschule, weil sie alles über Reiki lernen möchte.“

Sprechen einfach machen: Ersatz komplizierter Adverbialsätze

Liste mit Zuordnungen zu den Funktionen

kausal	konsekutiv	final	adversativ	konzessiv	konditional	temporal
X						

Äußerungen

- Also, ich denke mal, wir sollten den «Gig»² in den Rheinterrassen annehmen und am Sonntag da spielen, andererseits ... wir kriegen da nicht viel Geld.
- Floh hat jetzt schon vier Stück Schokolade gegessen, Folge ... ihm ist schlecht.
- Hör mal Sara, Tony nervt mich gewaltig, weil ... er lässt nicht locker und ruft hier jeden Tag mindestens dreimal an.
- Zuerst kommst du mal nach Hause. Wir sehen dann weiter, was wir machen können.
- Opa spinnt ja, er verbringt Tag und Nacht am Computer, immerhin ... er kennt die neusten Programme von Mac und Microsoft.
- Bei der Bank habe ich gekündigt. Ich bin einfach krank geworden bei der ganzen Geldzählerei ... deshalb.
- Ich mache jetzt viele Überstunden im Krankenhaus. Ich brauche nämlich das Geld für unseren Urlaub im Sommer.
- Natürlich, ich komme mit ins Theater, obwohl ... die Bauchschmerzen sind noch nicht weg.
- Das schafft nur Bastian. Der spielt Saxophon und sieht fern, gleichzeitig.

² Gig: In der Fachsprache der Musiker die Bezeichnung für den bezahlten Auftritt einer Band.

Kapitel 13

11. Also gut, ihr könnt heute ausnahmsweise mal bis Mitternacht proben, unter einer Bedingung ... du schenkst mir eine Eintrittskarte für euer Konzert am Wochenende.
12. Unglaublich, Frau Winter, die lebt seit Wochen nur noch von Brenneseln und Kräutertee und wozu das alles ... sie möchte ein paar Kilo abnehmen.
13. Stephanie ist noch nicht so gut am Keyboard. Sie hat jedoch in letzter Zeit viel dazu gelernt.
14. Du Kathi, musst du denn schon wieder ins Kino? Du solltest doch für deinen Test lernen.
15. Heute gehe ich aber wieder zu meiner Schwester Kaffee trinken. Ich will Horst einfach nur ein bisschen ärgern, darum.
16. Ich bezahle dir ja den Führerschein, aber zuerst, mach dein Abitur.
17. Natürlich kann ich Opa helfen, bloß ... die Entscheidung trifft er ganz allein.
18. Ab mit dir in die Schule! Es sei denn, du gehst zum Arzt.
19. Ilhan möchte ins Schwimmbad, nur ... er darf das nicht alleine.
20. Gut, ich komme mit, gesetzt den Fall, du hilfst mir morgen bei den Matheaufgaben.

Übung 2: Sprechsprachliche Verbindungselemente einfügen (mittel)

- a. Ergänze die folgenden Lücken _____ durch typische Verbindungselemente der kommunikativen Praktiken des Sprechens aus der nachfolgenden «Liste der Redemittel». Welche Verbindungselemente passen dabei zu welchen Äußerungen? Manchmal sind mehrere Lösungen möglich. Die drei Pünktchen ... stehen für die kurze Pause, die man vor (oder manchmal auch nach) dem Aussprechen einiger dieser Verbindungselemente macht.
- b. Lies die Äußerungen laut vor und korrigiere deine Aussprache zusammen mit deinem Lehrer.

Sprechen einfach machen: Ersatz komplizierter Adverbialsätze

Beispiel

1. Tut mir leid, dieses Mal kann ich nicht mitkommen zum Spiel, ... es sei denn, es gibt noch billige Karten.

2. Ich verstehe ja, dass er sauer ist, ... _____ er könnte sich ein wenig zusammenreißen.
3. Was, mit den Bauchschmerzen ins Kino? Er sollte _____ im Bett bleiben.
4. Holst du mich morgen von der Arbeit ab, mein Auto ist _____ kaputt.
5. Heute Morgen war Joana noch in der Schule. Ich habe sie nicht mehr gesehen, ... _____.
6. Eigentlich wollte ich ja zum Stammtisch. Aber dann hat es angefangen zu regnen. Ich bin _____ zu Hause geblieben.
7. Nee, ein schlechtes Gewissen hab ich wirklich nicht. Ich weiß _____, es war auch ein bisschen meine Schuld.
8. Ich wollte ihm wirklich nicht weh tun. Ich habe ihm _____ ja auch nicht die Wahrheit gesagt.
9. Tag für Tag hat sie diese Diät eingehalten, _____ sie wollte unbedingt schlanker werden.
10. Gib nur nicht wieder dein ganzes Geld für deinen Computer aus. Du bist _____ nächste Woche schon wieder pleite.

Redemittel

aber / nämlich / danach / und warum das alles / sonst / trotzdem / darum / doch / es sei denn / deshalb / weil.

Kapitel 13

Übung 3: Verbindungselemente der Schriftsprache durch einfachere Elemente der gesprochenen Sprache ersetzen

(mittel bis schwierig)

- Ersetze die Konjunktionen, die im Text in **Fettdruck** stehen, durch typische Verbindungselemente der «Gesprochenen Sprache». Diese findest du in der nachfolgenden Liste der Redemittel. Du findest dort mehr Verbindungselemente als du eigentlich brauchst. Manchmal gibt es also auch mehrere korrekte Lösungen für deine Aufgabe.
- Manchmal musst du die Reihenfolge der Teile in der Äußerung verändern!
- Korrigiere zusammen mit deinem Lehrer und deinen Mitschülern deine Lösungen.
- Lies die Äußerungen laut vor. Achte dabei auf die Aussprache und die kleinen Pausen nach bzw. vor diesen Verbindungselementen. Frage deinen Lehrer nach der jeweils richtigen Aussprache.

Beispiel

Es ist sehr kalt draußen, **sodass** wir heute zu Hause bleiben.

> Es ist sehr kalt draußen, *das heißt*, ... wir bleiben heute zu Hause.

- Joana reist mindestens ein Mal im Jahr nach Portugal, **weil** sie in Coimbra Verwandte hat.
- Da** Stephanie kein Auto hat, muss sie Sebastian nach den Proben nach Hause bringen.
- Frau Winter ist neidisch, **weil** bei Kleinsiepers immer so viel los ist.
- Sebastian und Michael schimpfen oft über Lukas, **weil** er manchmal falsche Noten spielt.
- Bastian und Michi sind noch ein Bier trinken gegangen, **nachdem** sie mit ihrer Band geprobt haben.
- Hilde war mal wieder sauer auf Horst, **sodass** die beiden kaum miteinander geredet haben.
- Wenn** ihr nicht ein bisschen leiser spielt, rufe ich die Polizei!
- Wie dumm von mir. Ich habe den Schlüssel nicht gefunden, **obwohl** er doch hier unten in meiner Handtasche liegt.

Sprechen einfach machen: Ersatz komplizierter Adverbialsätze

9. Während du den Kartoffelsalat machst, gehe ich schnell noch einkaufen.
10. Wir machen am Sonntag ein Picknick in den Rheinauen, **falls** die Sonne scheint.
11. Während Horst am Wochenende seine Ruhe liebt, geht Hilde gerne wandern.

Redemittel: Verbindungsmittel der gesprochenen Sprache

und warum / aber / unterdessen / jedoch / Bedingung / also / der Grund / nämlich / die Folge / gesetzt den Fall / daher / vorher / es sei denn / ...

Sprechen und Sprüche: Komplizierter geht's kaum noch

So einfach geht das! (Hilde montiert ihren Heimtrainer)

Nachdem Sie die Öse mit der Spitze nach vorne auf das Ende des rot markierten Zugseils aufgesteckt und durch einen doppelten Knoten vor dem Durchrutschen abgesichert haben, ziehen Sie das Seil, nachdem Sie es 4 bis 5 Mal im Uhrzeigersinn um diese Federeinheit gewickelt haben, in Trainingsrichtung durch das Loch, so dass sich die Federeinheit unterhalb des Befestigungspunktes befindet, um es danach nach oben unter der zweiten Rolle hindurchzuführen, den silbernen Bügel aufzustecken und es dann schließlich durch einen Knoten als Montagehilfe abzusichern. Zum Schluss, bevor Sie den Hilfsknoten wieder lösen, das Seil durch den Griffbügel ziehen und die zweite, grün markierte Kunststofföse mit der flachen Seite zuerst aufstecken. Fertig!

Amtssprache: aus "Technische Regeln für Arbeitsstätten"³

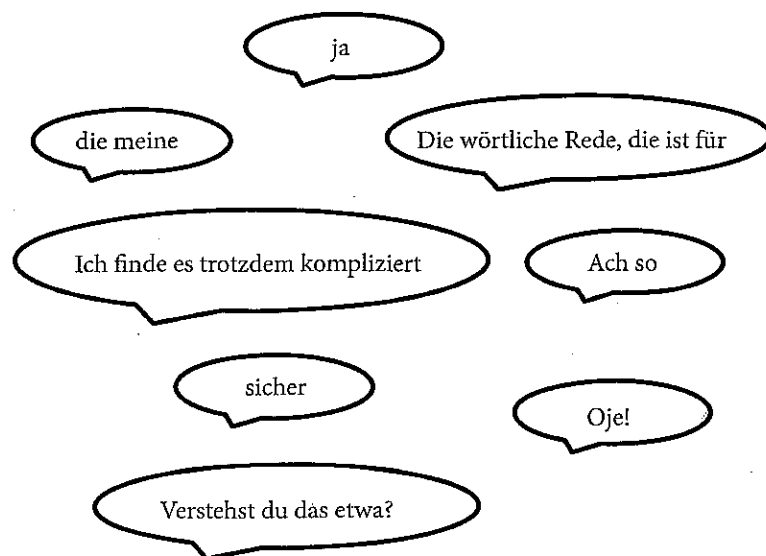
„Manuell betätigte Türen in Notausgängen müssen in Fluchtrichtung aufschlagen. Die Aufschlagrichtung von sonstigen Türen im Verlauf von Fluchtwegen hängt von dem Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung ab, die im Einzelfall unter Berücksichtigung der örtlichen und betrieblichen Verhältnisse, insbesondere der möglichen Gefahrenlage, der Anzahl der Personen, die gleichzeitig einen Fluchtweg benützen müssen sowie des Personenkreises, der auf die Benutzbarkeit der Türen angewiesen ist, durchzuführen ist.“

³ Vgl. http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Arbeitsstaetten/ASR/pdf/ASR-A2-3.pdf?__blob=publicationFile (letzter Zugang 3.1.2013).

Kapitel 14

Sprechen einfach machen: Abhängige Hauptsätze und andere Formen direkter Redewiedergabe

*Ich frage mich, warum hat sie ihren
Mann überhaupt verlassen?*



Sprechen einfach machen: Abhängige Hauptsätze

Beispiele

Familie Kleinsieper

Stell dir vor, du gewinnst im Lotto und hast deinen Lottoschein verloren ☹.

IDS Interview

Ich wollte nur sagen, es gibt im Momente grade eine ganze Reihe von Jugendreisorganisationen.

Ich hab mal so 'n bisschen gefragt und ich habe festgestellt, die wollen sich gerne bewegen.

Talk-Show

Ich bin der Meinung, nach der Scheidung hatte ja eh der Vater das Sorgerecht für die Anja. Ja unter dem ist es ja gekommen, dass sie gesagt hat, o.k. bis sie eine Wohnung hat, kann die Anja bei ihr wohnen bleiben.

Beratungsgespräch Uni

... und dann kann ich immer noch sagen, hoppla... ist mir aber 'n bisschen knapp, ja.

Gespräch mit Frau Winter

... die wollte mich doch gar nicht verstehen und kommt mir dann direkt so „Also wenn das MEINE Kinder wären, sooooo nicht, zu Hause müssten die bleiben, nach 10 Uhr abends“.

Kapitel 14

Worum geht's hier eigentlich?

Beim Schreiben gebrauchst du oft Nebensätze mit den Konjunktionen *dass* und *ob*. Der Nachteil dieser Strukturen unter den Bedingungen mündlicher Kommunikation: Du musst das finite Verb im Nebensatz ans Ende des Satzes stellen. Das finite Verb aber ist für die korrekte Struktur deines Satzes verantwortlich, wie z.B. in dem Satz *er schenkt ihm das Buch*. Vom Verb *schenken* hängt es nämlich ab, dass dieser Satz eine Dativergänzung (*ihm*) und eine Akkusativergänzung (*das Buch*) in einer bestimmten Reihenfolge (zuerst Dativ und dann Akkusativ) enthalten muss. Wenn das Verb aber am Ende steht wie in *er war überzeugt, dass er ihm das Buch schenkt*, bedeutet das für dich, dass du die *gedankliche Organisation* deines Satzes vom Satzende her, nämlich ausgehend von der Form *schenkt* vornehmen musst. Als Folge tritt die *real-zeitliche* Abfolge bei der Formulierung deiner Äußerung in Widerspruch zu ihrer *gedanklichen-logischen* Planung in deinem Kopf. Unter den erschwerenden zeitlichen Bedingungen dialogischen Sprechens stellt dieser Umstand für dich – wie auch für jeden «normalen» Muttersprachler – eine zusätzliche Belastung dar und führt oft zu Satzabbrüchen und Fehlern.

Bei Nebensätzen, mit denen du indirekt das wiedergeben willst, was ein anderer oder auch du selber gesagt hast, kommt noch erschwerend hinzu, dass das finite Verb am Satzende ins Konjunktiv gesetzt werden müsste, wie: *Sie meinte dann, dass Peter auch zur Party kommen würde/käme*. Also suchst du genau wie jeder deutsche Sprecher für solche Äußerungen, die beim Schreiben den Gebrauch von abhängigen Nebensätzen nahelegen, eine alternative, einfachere Form. Aus Nebensätzen werden dann «abhängige Hauptsätze» und aus der indirekten Rede wird «direkte Rede».

Direkte Rede hat daneben noch den großen Vorteil, dass du die Intonation des Sprechers, von dem diese Äußerung stammt, nachahmen und den Ton eventuell auch ein wenig manipulieren kannst, wenn es den Absichten deiner Äußerung entspricht wie: *Ach wissen Sie, GELD interessiert mich ja nun ÜBERHAUPT nicht* (= Ironie).

Dazu heißt es im Referenzrahmen

- Seite 64: „Kann relativ flüssig eine komplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus seinen/ihren Interessensgebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinander gereiht werden.“ «B1»
- Seite 81: „Kann in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen.“ «B1»

Sprechen einfach machen: Abhängige Hauptsätze

Hinweise zur Grammatik: Definitionen, Regeln, Bestimmungen und Beispiele

- Bei den abhängigen Hauptsätzen handelt sich um syntaktische Strukturen (dass-Sätze, ob- und W-Fragen), die in den kommunikativen Praktiken des Schreibens normalerweise in der Form von Nebensätzen vorkommen. Das bedeutet, dass sie syntaktisch und inhaltlich einem anderen Hauptsatz untergeordnet werden wie *Horst glaubt, dass es heute regnet*. In den typischen kommunikativen Praktiken des Sprechens aber besteht die Tendenz, diese formalen Merkmale eines Nebensatzes (finites Verb in Endstellung) aufzugeben und diesen Sätzen die Form eines Hauptsatzes (Verb in Zweitstellung) zu verleihen wie in *Horst glaubt, es regnet heute*. Daher der Begriff «abhängiger Hauptsatz».
- Definition abhängige Hauptsätze: „Von einem übergeordneten Satz abhängige Teilsätze mit Hauptwortsatzstellung und -merkmalen (wir meinen, Nähe-Distanz-Theorie ist spannend).“ (Ägel/Hennig 2007)
- Aus dem gleichen Grund einer strukturellen Vereinfachung werden beim prototypischen Sprechen oft auch indirekte Fragen in direkte Fragen umgewandelt wie in der folgenden «W-Frage»: *Markus fragte Sebastian, wo er den Verstärker hingestellt habe* > *Markus fragte Sebastian, wo hast du den Verstärker hingestellt*. Bei einer Entscheidungsfrage (= Ob-Frage) sieht die sprechsprachliche Alternative dann so aus: *Sag mir endlich, ob du jetzt mit mir nach Köln fährst* > *Sag mir endlich, fährst du jetzt mit mir nach Köln*.
- Bei der «Wiedergabe der Äußerungen eines Dritten» lassen die Sprecher darüber hinaus auch oft die «verba dicendi» oder «verba sentiendi» (*sagen, fragen, bitten, meinen, etc.*) des einleitenden Satzes weg, wie in: *und dann Horst, ich will einfach nur im Garten sitzen und ein Bierchen trinken*. Hieraus ergeben sich zwei Konsequenzen, die unter den charakteristischen Bedingungen dialogischen Sprechens sehr vorteilhaft sind: (a) Der Sprecher vermeidet die komplizierten Konjunktivformen *Horst sagte, dass er einfach nur im Garten sitzen und ein Bierchen trinken wolle* und er bekommt (b) bei der Wiedergabe der Äußerung eines Dritten die Möglichkeit einer Nachahmung prosodischer Merkmale dieser nachgeahmten Äußerung. Das verschafft ihm Raum für eine ironische Beeinflussung und andere Formen der Manipulation dieser wiedergegebenen Äußerung: *und dann Horst, ich will EINFACH nur im Garten sitzen und ein BIERCHEN trinken*.

Kapitel 14

- Auch die kommunikativen Praktiken der *Sprechschreibe* per Computer und Internet zeigen ähnliche Tendenzen, wie wir sie oben beschrieben haben. Hier ergibt sich für den Fall einer direkten Wiedergabe der Worte von Dritten die Möglichkeit, die prosodischen Charakteristika dieser Äußerungen durch bestimmte graphostilistische Mittel zu markieren. Durch diese Tricks kannst du kompensieren, dass dich dein Gesprächsteilnehmer beim Chatten, Twittern oder beim Lesen deines Postings akustisch nicht wahrnehmen kann. Zu diesem Zweck stehen dir verschiedene graphostilistische Mittel zur Verfügung: (a) Farbwechsel der Buchstaben und dann *Tony, ... diese Frau kommt mir nie wieder ins Haus*, (b) Wiederholung bestimmter Buchstaben oder Buchstabenfolgen *worauf sie dann, ... das kommt üüüüüüüberhaupt nicht in Frage* und (c) Großschreibung wie in *Dann wieder Sara, ... er ist eben ein ABSOLUT COOLER TYP*.

Beachte!

Abhängige Hauptsätze und direkte Wiedergabe der Äußerung von Dritten kommen auch beim Schreiben vor und zwar relativ häufig. Aber erst unter Einbeziehung der spezifischen situativen Bedingungen dialogischen Sprechens bzw. der «Sprechschreibe» werden die wirklichen Vorteile dieser Varianten deutlich, insbesondere die Möglichkeit der intonatorischen Nachahmung der Äußerungen eines Dritten und ihre Manipulation zur Durchsetzung eigener kommunikativer Zwecke (Diskriminierung der Argumente des Widersachers, Ironisierung seiner Aussage, etc.).

Wenn du noch weitere Informationen zum Thema brauchst

Auer (1998); Dudengrammatik (2009, 1204); Ägel (2003, 21); Schlobinski (2002); etc.

Redemittel

«verba dicendi» und «verba sentiendi»: Ausdrücke des Meinens, Sagens und Fühlens wie

denken / fühlen / glauben / sagen / meinen / überzeugt sein / der Ansicht sein / bedauern / sich vorstellen / sicher sein / wissen wollen / gestehen / raten / fragen / schwören / befürchten / beachten / feststellen / ...

Sprechen einfach machen: Abhängige Hauptsätze

Ob- und W-Fragen. Letztere werden eingeleitet mit

warum / wo / wohin / womit / woher / was / wie / wann / wodurch / worum / wer / ...

Übungen zur Direktheit in der Sprachwiedergabe

Übung 1: Abhängige Hauptsätze zuordnen (einfach)

Ordne zu: Welche abhängigen Hauptsätze (a) bis (l) passen zu welchen Ausdrücken des Meinens und Sagens (1) bis (12)? Sind vielleicht manchmal auch mehrere Lösungen möglich?

1. Wir sind überzeugt,	a) eine neue Gitarre bringt einen besseren Klang, auf jeden Fall.
2. Ich glaube,	b) wer hat Tony gestern zu Hause besucht?
3. Michi meint,	c) wann ist der nächste Mathetest?
4. Horst fragt sich jeden Tag,	d) mach' erst das Abitur und verlasse dich später.
5. Sara möchte wissen,	e) wie oft hast du sie schon geküsst?
6. Ingmar schwört,	f) willst du heute Abend schon wieder in die Volkshochschule?
7. Bitte sag mir doch,	g) morgen wird's regnen.
8. Opa Richard rät seiner Enkelin,	h) du liebst mich nicht mehr.
9. Du musst mir gestehen,	i) liebst du mich wirklich?
10. Kathi ist sich nicht sicher,	j) ich kenne diese Frau wirklich nicht.
11. Horst fragt seine Frau,	k) diese Tasche gehört Gisela.
12. Ich fühle es einfach,	l) warum habe ich nicht schon längst im Lotto gewonnen?

Übung 2: Einen Reisebericht in typische «Gesprochene Sprache» umformen (mittel)

Hilde Kleinsieper berichtet in ihrem Tagebuch über eine Reise nach Madeira. Sie tut das in einer fast literarischen Form mit vielen Nebensätzen. Stell dir vor, sie würde ihrer Schwester Mathilde von dieser Reise in «mündlicher Form» erzählen.

- Forme den Text in eine mündliche Erzählung um. Wenn immer möglich, vermeide die mit *dass*, *ob* oder durch *W-Fragepronomen* eingeleiteten Nebensätze. Ersetze sie durch passende Alternativen der «Gesprochenen Sprache». Das finite Verb kannst du dann auch im Indikativ benutzen. So vermeidest du den schwierigen Konjunktiv.
- Lies den Text mehrmals laut vor.
- Mache eine Liste mit Stichwörtern und versuche frei zu erzählen.

Beispiel

Horst hatte noch einen Kater vom Vorabend und glaubte, dass das Flugzeug abstürzen würde.

> *Horst hatte noch einen Kater vom Vorabend und glaubte, das Flugzeug stürzt ab.*

Text im Tagebuch

Die Reise fing nicht besonders gut an. Es regnete und ich war mir nicht sicher, ob ich zu Hause das Gas auch wirklich abgestellt hatte. Horst hatte noch einen Kater vom Vorabend und glaubte, dass das Flugzeug abstürzen würde. Ich wusste nicht, woher ich für ihn eine Tablette gegen Kopfschmerzen besorgen sollte. Der Flug war aber dann Gott sei Dank sehr ruhig und ich war überzeugt, dass es ein schöner Urlaub werden würde. Horst saß neben mir und ich sah, dass er fest schlief. Aber bei der Landung in Funchal hatte ich das Gefühl, dass ich wahnsinnig werden würde. Es war sehr windig und ich konnte spüren, wie das Flugzeug sehr stark wackelte. Unten sah ich das Meer schon sehr nahe, aber ich konnte nicht erkennen, wo die Landebahn war. Horst wurde wach und meinte, dass er sich wie in einer Achterbahn fühle. Ich fragte ihn, ob er noch eine Tablette wolle. Aber ich sah, dass es ihm wirklich schlecht ging und er dringend zur Toilette musste. Nach der Landung konnte man aber bereits sehen, wie traumhaft schön diese Insel ist. Und da wusste ich, dass von jetzt an alles nur noch wunderschön werden würde ...

Sprechen und Sprüche: Beim Kaffeeklatsch

Frau Winter Also was ich dir erzählen wollte. Es war so gegen Mitternacht, da höre ich diese Stimmen im Garten von Kleinsiepers ..., hier direkt unter diesem Fenster, an dem wir jetzt sitzen.

Freundin Martha Und, jetzt mach's nicht so spannend. Erzähl mir, was ist passiert?

Frau Winter Ich glaube, es war Markus, und dann höre ich wie er sagt ja genau da drüben, da wohnt die komische Alte, da guck mal, ich glaub, die hockt wieder am Fenster und spioniert uns nach.

Freundin Martha So eine bodenlose Frechheit! Ich hab ja immer schon gesagt, die Jugend von heute hat kein Respekt mehr vor dem Alter.

Frau Winter Warte mal, warte mal ab, es kommt noch schlimmer, und dann hör ich die Kathi, die kleine Schwester von Markus, die unverschämte Göre, wie sie antwortet Ach DIE¹, die hat sowieso nicht mehr alle Tassen im Schrank, die Schreckschraube.

Freundin Martha Unfassbar!

Frau Winter Ich bin dann natürlich sofort rüber zu den Kleinsiepers, um mich zu beschweren, und das im Morgenrock und Nachthemd bei der Kälte. Kaum schelle ich, macht mir dieser verrückte Alte, der Richard die Tür auf und legt gleich los Was das denn soll, ihn um diese Zeit stören und von seinem Computer wegholen. Darauf ich Wissen Sie eigentlich, was ihre schlecht erzogenen Enkelkinder so treiben, um diese Zeit. Und dann er Machen Sie ja, das sie verschwinden, und schlecht erzogen sind nur Sie, Sie ALTE SCHACHTEL! Das musst du dir mal vorstellen, ALTE SCHACHTEL hat er mich genannt!

Freundin Martha Hab ich dir nicht schon ein paar Mal geraten, du musst hier raus, wegziehen aus dieser Proletengegend.

Frau Winter Einfacher gesagt als getan. Dann sag mir aber bitte auch, woher soll ich denn das ganze Geld nehmen für eine neue Wohnung und den teuren Umzug?

¹ Die hier im Text vorkommende Großschreibung der Buchstaben eines Wortes dient als graphostilistisches Mittel zur Charakterisierung der prosodischen Eigenschaften des jeweiligen Wortes. Sie bedeutet, dass das entsprechende Wort «LAUT» ausgesprochen wird.